

Retter verlieren wertvolle Zeit auf ihrem Weg zum Patienten!

Wenn Notarzt und Rettungswagen gerufen werden, kommt es auf jede Sekunde an. Doch oft werden die Helfer durch leicht vermeidbare Hindernisse aufgehalten. Zugeparkte enge Straßen, und überstehende Hecken, sind dabei in der Bergflagge die häufigsten Hürden. Unsere engen Straßen sind für große Einsatzfahrzeuge gerade noch passierbar, aber parkende PKW, und weit in die Straßenfläche wuchernde Hecken, lassen den Rettungskräften keine Durchfahrt. Viel wertvolle Zeit geht dann verloren.



Zeit, die ein Mensch in Not nicht hat.

Ein weiterer wichtiger Zeitfaktor für die Rettungskräfte ist das Auffinden der richtigen Hausnummer. In innerstädtischen Straßen sind die Hausnummern aufsteigend vergeben, in der Bergflagge ist dies aber nicht immer der Fall. Die Hausnummern lassen sich also nicht so einfach finden. Es liegt zwar auf jedem Einsatzfahrzeug ein Plan der Bergflagge bereit, dieser stellt aber lediglich eine erste Orientierung da. Erst eine gut lesbare und beleuchtete Hausnummer führt die Helfer schnell zum Ziel. Es ist folglich im Interesse jedes Einzelnen, stets die Rettungswege frei zu halten und das eigene Haus gut zu kennzeichnen. Das Leben Ihrer Nachbarn, Freunde, Angehörigen, oder auch Ihr eigenes Leben, kann davon abhängen.

Frank Tembaak
Mitglied der freiwilligen Feuerwehr